

## Von ordentlicher anstellung eines Bauernhoffs. 11

sol lauffen/sol man vorhin Eschen reutern durch ein Sieb/vñ die mit etwas Feuchtigkeit durch  
lassen lauffen/das sie wol verstopffet werden/ob etwañ ein Riß da wer. Zu führen aber in Bleyes  
Röhren ist nicht gut/dann die Wasser nemmen darvon schaden irer Natur / als vor gesagt ist  
in dritten Capitel. Dann von Bley wirdt geboren Cerusa/ das ist Bleyweiß / das der Menschen  
sehr schadet. Wer auch ein kleine Adern oder Quell des Wassers findet / der sol mit grösser  
fleiß Formen oder Röhren zuvor bauen.

### Von Schöpffbrunnen oder Cisternen/sie seyen groß oder klein.

Alladius gibt den Raht/wann nit ist Wasser zu finden / sol man machen Cisternen groß o  
der klein/nach der Noht jnnwohnenden Menschen / in die man leiten mag die Regenwas  
ser von allen Dächern. In die sol man machen gar einen guten Grundt von gebackenen  
Steinen mit feistem Speck durchschmieret/das kein Riß bleibt/da das Wasser auß mög brechen.  
Wann das also mit fleiß bereit ist vnd wol gedrucknet / so geb man dann dem Wasser allda seine  
Berberge/also/das in der mitte sey ein Brunn/vñ darumb auff allen seiten gefüllt große oder klei  
ne Backen auß den Flüssen/die grossen als ein Mauer / vnd die kleinen mit lauterem Sande mit  
darinn/doch den Sand zu oberst / wo es aber nit Stein in den Flüssen hett/so sol man nemmen  
Ofenstem. In etlichen Landen machen die Innwohner den Grundboden von solchen Letten/  
wann er ein wenig naß wirt/so schlegt er sich also hart zusammen / das er alle Wasser tragen vñnd  
halten mag. Darnach ist es gut das Fisch darinnen seyen/als Ael / oder dergleichen/ das von dem  
schwimmen der Fisch/ das Wasser bewegt vnd gesünder werde. Ob aber in den Cisternen würden  
sunden Riß oder Gruben/die sol man also versichern vnd verwahren. Nimm weich Bech wie viel du  
wilt/vñ gleich also viel Schmer oder Bnschlüt/vñ mach das warm in einem Hasen so lang siedent/  
bis es schäumpt/denn nimb es von dem Feuer/vnd wann es kalt wirt / so misch darein gestossen le  
bendigen Kalk/das es ein ding werde / mach denn ein Holz spizig / vnd streiche es in die Riß/vnd  
drucke das gar vest darein. In Stätten aber wo gebraucht werden die fließenden Wasser / da ma  
chet man kleine Cistern/in denen sie verflert werden/also. Man nimpt ein grossen Krug oder Has  
sen vñnd setzt den in ein kaltes ort in ein Sand ganz hoch / vnd decket den mit einem Bas/das von  
Holz gemacht ist/oder von gebackener Erden/das wol bereit genug sey / vñnd das an dem Boden  
haben loch mit ein Rohr/darauff setze ein Becher ombgestürzt/ vnd fülle denn das oberste Bas  
wolhalb mit Sande/vnd geuß dann darein Wasser der Fluß / das seyhet sich durch den Sande/  
vnd gehet tröpflicht in den vndersten Krug oder Hasen fein klar vñ lauter. Ob du aber das woltest  
größer haben/so magstu das vndere vnd das obere von Marmelstein oder andern steinen mawren  
mit Kalk / als gesagt ist von den Böden der Cisternen/ 2c.

### Von der Erd/oder vom Grundt vnd Boden.

Roekene vnd dörre Ort / vnd bergichte Land/bringen gemeinlich viel Stein/welches man  
leichtlich am betasten vñ greiffen der harten rauhen Erd mag fühlen/vñ dem Riß/der dariñ  
stecket/welcher vielleicht zu andermalen dahin ist geführt oder geschütt worden: solcher ge  
fallt/das man bisweilen auff dem vnerbawetem Feld anzeigungen vñ gleichsam Bildnüssen von  
Früchten vnd zusamengelesenem Korn sind/die zu ein Stein zusammen sind gewachsen: welches  
man bey Rommral im Brierland sehen mag/allda das Holz zu ein Stein ist erhärtet.

Diese steinichte örter aber/wie vngeschlacht sie scheinen/so mögen sie auch durch verschlies  
fung/ombzäunung/ver mawrung allerley dings/vñ zu versperrung des Grundt der Käben nutz  
lich seyn/das ich jesund der verkauffung guter Bawstein oder des Riß geschweig: Hütet euch aber  
vor der Steinhawer vnd Steinbrecher Betrug / die vns ire dienst offte thewer verkauffen.

Vnd so viel die Erd nach gemeinem Verstand in gemein betrifft / so ist jr eigenschafft/das  
sie bring allerley Korn/Frücht/Kräuter/Beholz/Metall/Stein vnd andere ding/ die jm von sei  
nerschaffung her sint zugegeben/daher die Alten sie billich eine Mutter genennet haben. Nun ob  
man siewol von wegen irer truckenen vnd kalten Natur mag einerley nennen / so bekompt sie doch  
vngleiche Egeschafften/nach dem sie an besondern vnterschiedenen vñ vngleichen enden gelegen  
ist/oder gränzet vnd anstoß hat/vnd gemeinschafft pflaget mit Sachen von widerwertigen Qua  
litäten vnd Artlichkeiten/vnd von dannen kommen ire sondere vnterschiedene Arten / vnd begibet  
sich/das/wie man sagt.

Nicht jede Erd

Alles gewärt/

Nicht jeder Boden

Kan alles begnoden:

Sondern kaum eins oder zwey Land

Haben zusammen ein verstand

Zutragen/das beyden gleich verwandt.

Nicht desto weniger/wie vngleich sich die Erd erzeiget/so vermag doch des Meyers oder eins  
Hauptvatters fleiß vnd arbeit des Bodens vngeschicklichkeit durch seine Geschicklichkeit geschlachte